

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19

[urn:nbn:de:bsz:31-218461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218461)

Demokraten 5 und dem Zentrum 2 dieser Ersatzmänner an. Zwei der obigen sozialdemokratischen Ersatzleute (1 Mann und 1 Frau) sind auch als Abgeordnete gewählt und daher im vorhergehenden Absatz gleichfalls miteingerechnet.

Weiter war noch je einer der in den demokratischen Wahlvorschlägen des II. und IV. Wahlkreises aufgestellten Bewerber, die ohne Mandatserfolge geblieben sind, schon Mitglied der Badischen Nationalversammlung bzw. des Landtags 1919/21.

Um ein rasches Auffinden der Abgeordneten und Ersatzmänner in der Hauptübersicht 4 zu ermöglichen, sind Name, Parteistellung, Nummer des Wahlkreises, Reihenfolge und Seite der Hauptübersicht 4 in der Übersicht 5 auf S. 192/197 nach der Buchstabenfolge, getrennt für Männer (458) und Frauen (44), verzeichnet.

In Anlehnung an die für die berufliche Darstellung der Bewerber im 9. Abschnitt S. 21/28 gebildeten Berufsgruppen und Berufsuntergruppen folgen noch einige Angaben über die Berufe der neuen Landtagsabgeordneten.

Genau die Hälfte der neugewählten Abgeordneten (43 oder 50,0 v. H.) kommt auf die Gruppe der Beamten aller Art (Gesamtgruppe IV), ein starkes Fünftel (20 oder 23,3 v. H.) sind Landwirte (I), ein Zehntel (9 oder 10,3 v. H.) Gewerbetreibende (Gesamtgruppe II), je 4 oder 4,6 v. H. Angehörige der freien Berufe (Gesamtgruppe V) und Hausfrauen (VII), je 3 oder 3,5 v. H. Handeltreibende (Gesamtgruppe III) und Pensionäre (VI).

In der Gesamtgruppe der Beamten aller Art (IV) stellen die Reichs-, Staats-, Gemeinde- und Kirchenbeamten (IV 2a) 16 der neuen Abgeordneten (darunter 5 Minister — einschl. des Staatspräsidenten —), die Lehrer aller Art (IV 3) 8, die Partei-, Verbands- und Gewerkschaftsbeamten (IV 5) 7, die Genossenschafts-, Krankenfassen- usw. Beamten (IV 2b) 5, die Richter (IV 1) 4 und die Geistlichen (IV 4) 3. Unter der Gruppe der Landwirte (I) befinden sich 10 Landwirte, 1 Gutbesitzer und 9 Abgeordnete mit zwei Erwerbszweigen (8 Landwirte und Bürgermeister sowie 1 Landwirt und Müller). Die Gewerbetreibenden (Gesamtgruppe II) sind durch 4 Arbeitgeber und 5 Arbeitnehmer im neuen Landtag vertreten. 3 Rechtsanwälte (V 1) und 1 Redakteur (V 3) bilden die Abgeordnetengruppe aus den freien Berufen (Gesamtgruppe V). Weitere 4 Abgeordnete sind Hausfrauen (VII) und haben keinen eigenen Erwerbszweig, je 3 Abgeordnete gehören endlich dem Handelsstande (Gesamtgruppe III), nämlich 2 selbständige Kaufleute und 1 kaufmännischer Angestellter, und der Gruppe der Pensionäre (VI) an.

Neben den 4 Hausfrauen (VII) sind aus den Wahlen noch 3 der Lehrganggruppe (IV 3) angehörende Frauen sowie 2 Beamtenwitwen (VI) als Volksvertreterinnen hervorgegangen.

Auf je 100 Abgeordnete kamen bei den

	Landtagswahlen 1913 (73 Abgeordnete)	Reichstagswahlen 1920 (16 Abgeordnete)	Landtagswahlen 1921 (86 Abgeordnete)
I. Landwirte	24,6	18,8	23,3
II. Gewerbetreibende	17,8	25,0	10,5
III. Handel- usw. treibende	11,0	—	3,5
IV. Beamte	35,0	18,7	50,0
V. Freie Berufe	9,0	25,0	4,6
VI. Privatleute und Pensionäre	1,4	12,5	3,5
VII. Hausfrauen	—	—	4,6

Anhang.

1. Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19.

Zur Vermeidung einer Lücke in der amtlichen Darstellung der Landtagswahlergebnisse müssen in dieser Veröffentlichung noch die Ersatzwahlen in der durch Gesetz vom 27. Juni 1917 bis zum 21. Oktober 1919 verlängerten, aber durch die Staatsumwälzung vorzeitig zum Abschluß gekommenen Landtagsperiode 1913/19 nachgetragen werden.

Die erste Ersatzwahl mußte in 41. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt I) für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Rechtsanwalt Dr. Frank in Mannheim (Sozialdemokrat) stattfinden. Im ersten Wahlgang wurde am 10. Oktober 1914 der alleinige Bewerber Rechtsanwalt Marun in Karlsruhe (Sozialdemokrat) gewählt.

(Fortsetzung der Besprechung auf Seite 48.)

N. Die zur verfassungsgebenden Badischen Nationalversammlung

- Vorbemerkungen:** 1. Die Namen der Abgeordneten, welche schon der letzten Zweiten Kammer der Badischen Ständeversammlung kenntlich gemacht. Den weiblichen Abgeordneten ist der Vorname nachgesetzt und unterstrichen. Die Staa- den Berufen beigefügt.
2. Der während der Tagung der Nationalversammlung und in der daran angeschlossenen Landtagsperiode 1919/21 Namens der an ihre Stelle getretenen Ersatzmänner bezeichnet. Nähere Angaben über die eingetretenen Ersatzmänner

Parteien	I. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Konstanz	II. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Freiburg
Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden) 71 634 (7,0 v. H.) St. = 6 Sitze 1) 72 211 (7,0 v. H.) St. = 1) 7 "	—	1. *Fischer, Landwirt und Bürgermeister, Reichenheim 16 599 (6,1 v. H.) Stimmen = 1 Abgeordneten-sitze
Zentrum 1) 376 208 (36,6 v. H.) St. = 40 bezw. 1) 39 Sitze	1. *Weißhaupt, Landwirt und Brauereibes., Pfullendorf 2. *Görlacher, Schlossermeister, Billingen 3. <u>Beherle, Maria</u> , Lehrerin, Konstanz 4. Kiefer, Gewerkschaftssekretär, Säckingen 5. *Witte mann, Landgerichtsrat, Freiburg 6. *Martin, Landwirt und Bürgermeister, Bietingen 7. *Spang, Bezirkstierarzt, Schönau i. W. 8. <u>Amann</u> , Schiffsheizer, Konstanz 79 645 (51,6 v. H.) Stimmen = 8 Abgeordneten-sitze	1. *Dr. Wirth, Professor, Finanzminister, Freiburg/Karlsruhe 2. *Kopf, Rechtsanwalt, Freiburg 3. *Dr. Schofer, Geistl. Rat, Freiburg 4. <u>Otto, Mathilde</u> , Armenfürsorgerin, Freiburg — Dr. Baumgartner 5. *Seubert, Oberstationskontrollleur, Rippenheim 6. *Duffner, Gutsbesitzer, Furtwangen 7. Ziegelmaier, Krankenassenverwalter, Oberkirch 8. *Kast, Buchdruckerei-Betriebsleiter, Freiburg 9. <u>Heurich</u> , Gewerkschaftssekretär, Freiburg 10. *Freiherr Huber von Gleichenstein, Gutsbesitzer, Oberrotweil 11. *Albieß, Mühlenbesitzer und Bürgermeister, Wehr 12. *Engelhardt, Landwirt und Bürgermeister, Nußbach 115 207 (42,4 v. H.) Stimmen = 12 Abgeordneten-sitze
Deutsche demokratische Partei 293 986 (22,8 v. H.) St. = 25 Sitze	1. [*Benedey, Rechtsanwalt, Konstanz] — <u>Schloß, Marie</u> 2. [*Sänger, Ökonomierat und Bürgermeister, Diersheim] — <u>Mayer</u> 3. *Hummel, Professor, Karlsruhe 4. *Schön, Bürgermeister, Donaueschingen 36 137 (23,4 v. H.) Stimmen = 4 Abgeordneten-sitze	1. [*Muser, Rechtsanwalt, Dffenburg] — <u>Rudolf</u> 2. *Niederbühl, Fabrikant und Gewerberat, Kastatt 3. Schneider, Hofbauer und Bürgermeister, Freiamt 4. [*Göhring, Fabrikant, Freiburg] — *Storff 5. D. Holdermann, Dekan, Rötteln 6. *Herbster, Bierbrauereibesitzer und Landwirt, Schopfheim 7. [*Majsa, Kaufmann, Lahr] — [<u>Platenius, Helene</u>] — *Dr. Bod 62 619 (23,1 v. H.) Stimmen = 7 Abgeordneten-sitze

1) Unter Berücksichtigung der im Wahlprüfungsverfahren getroffenen Entscheidung (siehe die Übersicht S. 51 und die Anm.)

am 5. Januar 1919 gewählten Abgeordneten.

... angehört, sind durch vorgezeichnet *, die aus der Zahl der letzten Mitglieder der Ersten Kammer Gewählten durch vorgezeichnet ** unter der Abgeordneten zurzeit der Nationalversammlungswahlen (unter der Badischen vorläufigen Volksregierung) sind getretene Wechsel in der Person der Mandatsinhaber ist durch Einklammerung der ausgeschiedenen Mitglieder und Beifügung des ... die Übersicht O (S. 51). Die nicht eingeklammernten Abgeordneten nahmen die Eide am Schlusse der Landtagsperiode 1919/21 ein.

<p>III. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Karlsruhe</p>	<p>IV. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Mannheim</p>
<p>1. *Schöpfle, Kaufm. u. Bürgermstr., Langensteinbach 2. Mayer, Geh. Oberfiskusrat, Karlsruhe 3. Habermehl, Fabrikant, Pforzheim</p>	<p>1. *Hertle, Landwirt und Bürgermeister, Sachsenflur 2. Karl, Pfarrer, Tauberbischofsheim 3. ¹⁾ Mager</p>
<p>28 405 (9,7 v. H.) Stimmen = 3 Abgeordnetenstimme</p>	<p>26 630 (8,8 v. H.) Stimmen = 2 Abgeordnetenstimme ¹⁾ 27 207 (8,8 v. H.) " = ¹⁾ 3 "</p>
<p>1. Trunk, Rechtsanwalt, Minister für Ernährungs- wesen, Karlsruhe 2. *Ziegelmeyer, Landwirt und Bürgermeister, Langenbrüden 3. Siebert, Klara, Vorsitzende des Kath. Frauen- bundes, Karlsruhe 4. Müller, Vorsitzender des Bad. Eisenbahnerver- bands, Karlsruhe 5. *Wiedemann, Hauptlehrer, Bruchsal 6. *Köhler, Oberrevisor, Karlsruhe 7. *Nöckel, Stadtpfarrer, Bühl 8. *Dr. Bernauer, Oberlandesgerichtsrat, Karlsruhe 9. *Belzer, Arbeiterssekretär, Malsch 10. *Straub, Amtsrichter, Wolfach</p>	<p>1. **Dr. Zehnter, Oberlandesgerichtspräsident, Karlsruhe 2. Eberhardt, Metallarbeiter, Mannheim 3. **Bierneisel, Gutsbesitzer und Bürgermeister, Lauda 4. Rigel, Maria, Hauptlehrerin, Mannheim 5. *Schell, Pfarrer, Gerichtstetten 6. Helffrich, Prokurist, Mannheim 7. *Hartmann, Gewerkschaftssekretär, Heidelberg 8. Spengler, Blechnermeister und Bürgermeister, Kalsheim 9. Schneider, Kanzleirat, Heidelberg 10. ¹⁾ [Reinhard, Schlossermeister, Mosbach]</p>
<p>92 215 (31,4 v. H.) Stimmen = 10 Abgeordnetenstimme</p>	<p>17 89 141 (29,0 v. H.) Stimmen = 10 bezw. ¹⁾ 9 Abgeordnetenstimme</p>
<p>1. *Dietrich, Oberbürgermeister, Minister des Aus- wärtigen, Konstanz/Karlsruhe 2. [Dr. Haas, Rechtsanwalt, Minister des Innern, Karlsruhe] - *Nöckel 3. *Red, Landwirt und Bürgermeister, Eggenstein 4. *Odenwald, Fabrikant, Pforzheim 5. **Dr. Glodner, Präsident des Verwaltungs- gerichtshofs, Karlsruhe 6. Hoffmann, Malermeister, Bruchsal</p>	<p>1. [König, Rechtsanwalt, Mannheim] - Freudenberg 2. Vogel, Messerschmiedmeister, Mannheim 3. Zehn, Pfarrer, Unterschüpf 4. [Weber, Marianne, Schriftstellerin, Heidelberg] - Vielhauer 5. Dr. Gothein, Geh. Hofrat, Universitätsprofessor, Heidelberg 6. Zhrig, Oberlehrer, Mannheim 7. Schäffer, Landwirt und Sparkassenrechner, Heddesheim 8. Dr. Lejer, Gerichtsaffessor, Heidelberg</p>
<p>60 984 (20,8 v. H.) Stimmen = 6 Abgeordnetenstimme</p>	<p>74 216 (24,1 v. H.) Stimmen = 8 Abgeordnetenstimme</p>

... (S. 50).

Übersicht N.

Parteien	I. Wahlkreis	II. Wahlkreis
	Landeskommissarbezirk Konstanz	Landeskommissarbezirk Freiburg
Sozialdemokratische Partei	1. Grohmann, Schriftföher, Konstanz	1. Marzloff, Arbeitersekretär, Minister für Übergangswirtschaft und Wohnungswesen, Freiburg/Karlsruhe
	2. *Weißmann, Redakteur, Freiburg	2. *Rösch, Buchdrucker, Vörrach
	3. Fleig, Dreher, Billingen	3. Müller, Konsumvereins-Geschäftsföher, Schopfheim
	4. Regenscheid, <u>Sofie</u> , Arbeiterin, Singen	4. Richter, Arbeitsamts-Verwalter, Lahr
		5. Dr. Königsberger, Universitätsprofessor, Freiburg
		6. Geiler, Redakteur, Offenburg] - Riesli
		7. Kräuter, <u>Luise</u> , Filialleiterin, Freiburg] Häfzig
		8. Dr. Kraus, Leiter der polit. Abteilung des Soldatenrats, Freiburg
	329 317 (22,7 v. H.) St. = 36 Sitze	74 523 (27,4 v. H.) Stimmen = 8 Abgeordneten Sitze
Unabhängige sozialdemokratische Partei		
15 449 (1,5 v. H.) St. = 0 Sitze		2 744 (1,0 v. H.) Stimmen = 0 Abgeordneten Sitze
Land insgesamt		
1 026 564 Stimmen = 107 Sitze	154 295 Stimmen = 16 Abgeordneten Sitze	271 692 Stimmen = 28 Abgeordneten Sitze

¹⁾ Unter Berücksichtigung der im Wahlprüfungsverfahren getroffenen Entscheidung (siehe die Übersicht O S. 51 und die Fortsetzung der Besprechung von Seite 45.)

Auf 10. Dezember 1914 waren für zwei durch Tod ausgeschiedene nationalliberale Mitglieder der Zweiten Kammer Ersatzwahlen anberaumt: im 6. Wahlkreis (Donauessingen-Engen) für den F. F. Forstrat Dr. Wagner in Donauessingen, im 14. Wahlkreis (Müllheim-Vörrach-Staufen) für den Bürgermeister und Landwirt Roger in Tannentirch. Jeweils im ersten Wahlgang gewählt wurde im 6. Wahlkreis der Kandidat der Nationalliberalen Bürgermeister Schön in Donauessingen gegen den Zentrumsandidaten Bürgermeister Kramer in Bachheim, im 14. Wahlkreis der nationalliberale prakt. Arzt Dr. Bodt in Müllheim, dieser ohne Gegenandidaten.

Der Abgang der Mandatsinhaber durch Tod machte auch die beiden folgenden Ersatzwahlen im 24. Wahlkreis (Ettenheim-Emmendingen-Lahr) und 62. Wahlkreis (Mannheim-Stadt V) notwendig. Am 8. April 1915 ist im 24. Wahlkreis an Stelle des Zentrumsabgeordneten Verbermeister Henninger in Ettenheim der Zentrumsandidat Münsterpfarrer Weiß in Konstanz, im 62. Wahlkreis für den sozialdemokratischen Abgeordneten Kaufmann Süßkind in Mannheim der sozialdemokratische Parteisekretär Strobel in Mannheim im ersten Wahlgang ohne Gegenbewerber gewählt worden.

Die nächste Ersatzwahl hatte im 36. Wahlkreis (Rastatt-Baden) für den zum Ober-

Übersicht N.

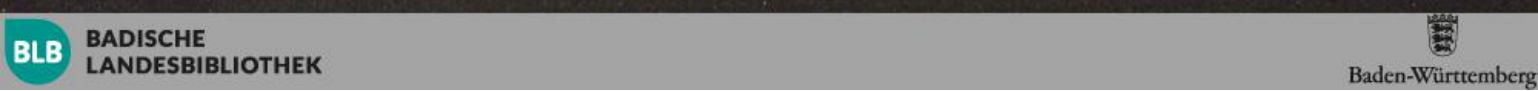
III. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Karlsruhe	IV. Wahlkreis Landeskommissarbezirk Mannheim
1. [Dr. Dieß, Rechtsanwalt, Karlsruhe] - Meilert 2. *Stodinger, Zigarrenhändler, Minister des Kultus und Unterrichts, Pforzheim/Karlsruhe 3. Fischer, Kunigunde, Buchdruckerscheffrau, Karlsruhe 4. *Weber, Kaufmann, Durlach 5. *Marum, Rechtsanwalt, Justizminister, Karlsruhe 6. *Kurz, Landwirt, Gröbingen 7. Rüdert, Geschäftsführer des Metallarbeiterverbands, Verkehrsminister, Karlsruhe 8. Hamann, Geschäftsführer des Metallarbeiterverbands, Pforzheim 9. Forter, Bezirksleiter des Bauarbeiterverbands, Karlsruhe 10. Müller, Schreinermeister, Baden 11. Ged, Zeitungsverleger, Karlsruhe 12. Kriechbach, Schneider, Bruchsal	1. *Geiß, Gastwirt, Ministerpräsident, Mannheim/Karlsruhe 2. [Roth, Schlosser, Mannheim] - Fichtner 3. Maier, Parteisekretär, Heidelberg 4. *Mahn, Zeitungsexpedient, Schwesingen 5. *Strobel, Parteisekretär, Mannheim 6. *Rechtold, Landwirt, Edingen 7. Rausch, Kassenbeamter, Heidelberg 8. Blase, Therese, Armenpflegerin, Mannheim 9. [Spieß, Oberlehrer, Mannheim] - Wehner 10. [Fost, Braumeister, Eberbach] - Arnold 11. Hahn, Parteisekretär, Mannheim 12. Kemmle, Redakteur, Mannheim
109 321 (1,8 v. H.) Stimmen = 12 Abgeordnetenstimme	109 360 (35,7 v. H.) Stimmen = 12 Abgeordnetenstimme
5 427 (1,8 v. H.) Stimmen = 0 Abgeordnetenstimme	7 278 (2,4 v. H.) Stimmen = 0 Abgeordnetenstimme
293 452 Stimmen = 31 Abgeordnetenstimme	307 125 Stimmen = 32 Abgeordnetenstimme 307 702

Landesgerichtspräsidenten ernannten Zentrumsabgeordneten Landgerichtspräsident Dr. Zehnter in Heidelberg gemäß § 40 a der Verfassung stattzufinden. Die auf 4. April 1918 anberaumte Wahlhandlung ergab im ersten Wahlgang die Wahl des alleinigen Kandidaten Amtsrichter Straub in Wolfach (Zentrum).

Die siebente und letzte Ersatzwahl fand am 27. Juni 1918 im 48. Wahlkreis (Karlsruhe-Stadt III) in einem Wahlgang für den durch Tod ausgeschiedenen sozialdemokratischen Abgeordneten Redakteur Kolb in Karlsruhe mit dem Ergebnis der Wahl des alleinig aufgestellten Bewerbers der Sozialdemokratischen Partei Redakteur Weismann in Freiburg statt.

Die Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19 brachten somit keine Änderung in der politischen Vertretung der Wahlkreise. Abgesehen von der Ersatzwahl im 6. Wahlkreis (Donau-Engen) ruhte in der Kriegszeit der Wahlkampf. Die politischen Parteien hatten sich ihren Besitzstand gegenseitig garantiert und die Gegenparteien die vereinbarte Wahlenthaltung streng eingehalten.

Nach den Nummern der Wahlkreise geordnet, waren die ziffermäßigen Ergebnisse der Ersatzwahlen die folgenden:



M. Ergebnisse der Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1913/19.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Datum der Ersatz- wahl	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der abgegebenen		Von je 100 Wahlbe- rechtig- ten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen					
				gül- tigen Stimmen	ungül- tigen Stimmen		fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung					
							Zentrum	National- liberale	Sozial- demokraten	sonstige		
		Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.			
6	Donaueschingen-Engen	10.12.14	5246	4140	35	79,6	2056	49,7	2084	50,3	—	—
14	Müllheim-Lörrach- Staufen	10.12.14	5168	1740	10	33,9	—	—	1729	99,4	—	—
24	Ettenheim-Emmendingen- Lahr	8. 4.15	5893	1061	15	18,3	1055	99,4	—	—	—	—
36	Rastatt-Baden	4. 4.18	4094	1521	20	37,6	1521	100,0	—	—	—	—
41	Karlsruhe-Stadt I	10.10.14	7309	628	8	8,7	—	—	—	—	628	100,0
43	Karlsruhe-Stadt III	27. 6.18	4330	447	18	10,7	—	—	—	—	447	100,0
62	Mannheim-Stadt V	8. 4.15	6977	762	1	10,9	—	—	—	—	762	100,0

Die schwachen Wahlbeteiligungen, die ganz besonders auffallend in den Wahlkreisen 41, 43 und 62 in die Erscheinung treten, erklären sich aus der Abwesenheit zahlreicher Wähler im Felde und den Vereinbarungen der Parteien, die keinen Wahlkampf befürchten ließen.

2. Abgeordnete der verfassunggebenden Badischen Nationalversammlung und des Badischen Landtags in der Landtagsperiode 1919/21.

Die vom Statistischen Landesamt über die Wahlen zur verfassunggebenden Badischen und Deutschen Nationalversammlung im Januar 1919 herausgegebene gemeinsame „Übersicht der Abstimmungsergebnisse nach Gemeinden, Amtsbezirken, Landeskommissarbezirken (Wahlkreisen zur Badischen Nationalversammlung) und für das Land Baden (Reichswahlkreis Nr. 33)“ wird hiermit ergänzt durch Einfügung eines namentlichen Verzeichnisses der gewählten Abgeordneten zur Badischen Nationalversammlung (Übersicht N S. 46/49), sowie einer Nachweisung über den eingetretenen Wechsel in der Person der Mandatsinhaber während der Badischen Nationalversammlung und der Landtagsperiode 1919/21*) (Übersicht O S. 51) in diese Veröffentlichung.

Über die neuen Parteien und Parteigruppierungen ist zu bemerken: Die Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden) hat ihre Anhänger unter den bisherigen rechtsstehenden Parteien (Konservativen, Bund der Landwirte, Reichspartei, Nationalliberalen und Mittelstandspartei), die Deutsche demokratische Partei ist aus der Fortschrittlichen Volkspartei unter Anschluß der Nationalliberalen (späteren Badischen Volkspartei) hervorgegangen, die Unabhängige sozialdemokratische Partei ist von der Sozialdemokratischen Partei abgezweigt.

Im Wahlprüfungsverfahren sind von der Badischen Nationalversammlung in der zweiten Sitzung am 30. Januar 1919: 577 im IV. Wahlkreis (Landeskommissarbezirk Mannheim) auf die Wahlvorschlagsliste der Deutschnationalen Volkspartei gefallene ungültige Stimmen für gültig erklärt worden, wodurch die Stimmenzahl dieser Partei im Amtsbezirk Heidelberg von 5803 auf 6380, im ganzen IV. Wahlkreis von 26 630 auf 27 207 sich erhöhte und die gültigen Stimmen für den Amtsbezirk Heidelberg von 53 593 in 54 170, für den ganzen IV. Wahlkreis von 307 125 in 307 702, die ungültigen Stimmen von 670 in 93 bzw. 1101 in 524 sich geändert haben. Die Verteilungsberechnung ergab damit für den Wahlvorschlag der Deutschnationalen Volkspartei 1 Abgeordneten (3 statt nur 2 Sitze), für das Zentrum dagegen 1 Sitz weniger (9 statt bisher 10). An Stelle des Schlossermeisters Reinhard, Mosbach, (Zentrum) war Kaufmann Mager, Heidelberg, (Deutschnationaler Volkspartei) gewählt.

*) Die Volksabstimmung vom 13. April 1919 billigte das Gesetz vom 28. März 1919 über die Fortdauer der Nationalversammlung als erster ordentlicher Landtag bis einschließlich 15. Oktober 1921. Durch Gesetz vom 23. September 1921 ist die erste Landtagsperiode bis zum Tage des Zusammentritts des am 30. Oktober 1921 neu gewählten Landtags (9. November 1919) verlängert worden.